



SCHILF
SCHULG-BKW
Anforderungen
Umsetzung
Semestrierung
Stärkung
Neues
neben
Beruf
Konzepte
Ziele
erleichtern
Studium
Haltungen
Zeit
nehmen
erforderlich
NeueDenken
Individualisierung
Erwartungen
Schulentwicklung
Kompetenzen
Speziellere
schulinterne
Weiterbildung

SCHILF „SchUG-BKV“

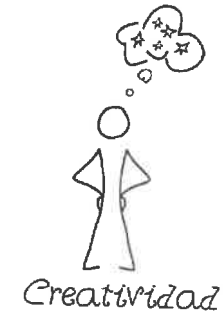


*Habilidad
comunicativa*

- Speziellere schulinterne Weiterbildung
- Schulentwicklung, Ziele
- Stärkung von Kompetenzen, Erfahrungsaustausch
- Personalentwicklung
- Administration, Umsetzung
- pädagogisch-didaktische Konzepte, Innovationen

Neue Entwicklungen > „Neues Denken“ erforderlich

- Gesellschaft
- Haltungen
- Anforderungen
- Erwartungen



Wichtig ist Zusammenhalt aller Lehrerinnen und Lehrer!

Beschwerde ist Chance für Verbesserung.

Jede nicht geäußerte Kritik wird zum Problem.

Zeit nehmen!



SchUG-B -> SchUG-BKV

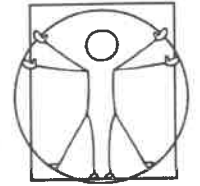


„Die Modularisierung soll das Studium neben dem Beruf erleichtern“.

Im Jahr 2011 wurden alle Schulen für Berufstätige auf das Modulsystem umgestellt.

- Semestrierung
- Modularisierung
- Individualisierung

„Individualität ist die beste Chance, sich auf die Zukunft vorzubereiten“.



*Sensibilidad
artística.*

Die Studierenden können ihren Modulplan zeitlich flexibler und den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestalten.

Nachweisbar erworbene Kenntnisse können angerechnet bzw. gewürdigt werden.

Duale Ausbildung:

fachpraktischer Unterricht am Bauhof, im Labor und in Werkstätten kombiniert mit Theorieunterricht.

Im Halbjahres-Rhythmus gibt es Zeugnisse, die Auskunft über die absolvierten Bausteine geben.

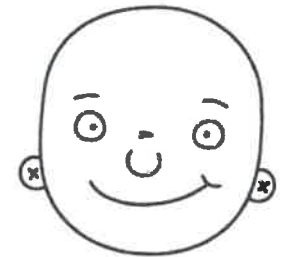


Wurden alle Module sowie die abschließenden Prüfungen (RDP, DP) positiv absolviert, ist die Ausbildung beendet.

Modulsystem:

1 Modul entspricht -> 1 Pflichtgegenstand pro Semester

Grundsätzlich freie Modulwahl für Studierende.



Einschränkung bzw. zwingende Abfolge von Modulen (mit aufsteigender Verkettung): **Festlegung durch Schule möglich.**

Wird ein Teilbereich/ wird ein Modul negativ beendet, muss nur dieser nachgeholt werden.

Modulbeurteilung:

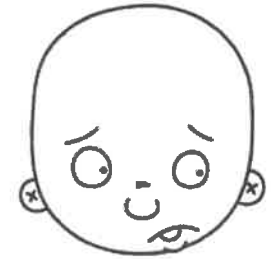
„Studierende steigen immer auf“.



Es gibt vier (4) Möglichkeiten, ein Modul positiv abzulegen :

- Besuch und positiver Abschluss
- Kolloquium (Antrag d. Studierenden, Ort u. Termin)
- 1. Wiederholung Kolloquium
- 2. Wiederholung Kolloquium

Modul- Wiederholung



ein nicht erfolgreich abgeschlossenes Modul

darf 1 x wiederholt werden.

Es gibt vier (4) Möglichkeiten, ein Modul positiv abzulegen.

Höchstdauer, Beendigung des Schulbesuchs :

- Maximal das 2-fache der vorgesehenen Ausbildungsdauer, je nach Einstufung
- In 2 aufeinanderfolgenden Halbjahren müssen Module mit mindestens 10 Wochenstunden erfolgreich abgeschlossen werden.
- Fernbleiben: max. 14 Tage ohne rücksichtswürdige Gründe



„ ... ich möchte nicht der einzige sein, der alles weiß“.



Kahoot!



Kahoot Game PIN

(Teilnahme freiwillig)

Q1:Die Aufnahme als ordentlicher Studierender ist zulässig, wenn:



- . wir nehmen alle auf?
- . erfolgreicher Abschluss der 9.Schulstufe vorliegt?
- . Mindestalter 17 Jahre gegeben ist ✓
- . die Deutsch-Einstufung "rot" ist?

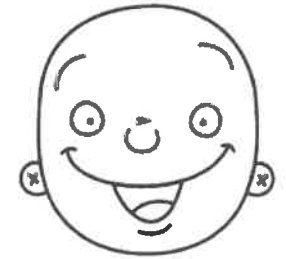
Q2:Aufnahms- und Eignungsprüfung, Deutsch



Autoestima

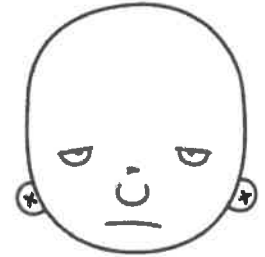
- . zu Beginn des Sommersemesters?
- . zu Beginn des Wintersemesters? ✓
- . Deutsch-Check gleich am ersten Abend, im Anschluss an die Einschreibung ✓
- . Außerordentliche Studierende können wichtige Voraussetzungen (noch) nicht erfüllen ✓

Q3: Gemäß der Unterrichtsordnung sind Module:



- . Pflicht-Gegenstände pro Semester ✓
- . Module könnten auch Cluster sein ✓
- . innerhalb einer vorgegebenen Frist zu wählen ✓
- . sind aufsteigend verkettet zu inskribieren?

Q4:Unterrichtsarbeit, Studierendenbeurteilung



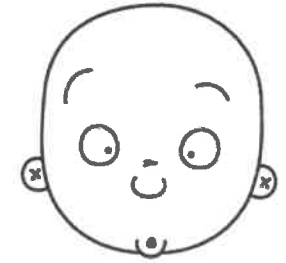
- wenn ein Studierender nie da war, gebe ich ein "N"?
- Notenstand gebe ich nicht bekannt, sonst gibt's Diskussionen?
- Lehrstoff vom Jänner kommt im März zum Test?
- Semester ist abgegrenzte Leistungs- und Benotungseinheit ✓

Q5:Aufsteigen, erfolgreicher Abschluss



- ein negativ zurückgelegtes Modul darf 1x wiederholt werden ✓
- Studierende sind zum Aufsteigen berechtigt ✓
- Aufsteigen: Studierende dürfen alle Module inskribieren ✓
- die gesamte Bautechnik-Ausbildung endet mit der abschließenden Prüfung (DP, RDP) ✓

Q6:Beendigung, Höchstdauer des Studiums



- das Studium ist gebührenfrei, daher unbegrenzte Dauer?
- Dauer höchstens das Zweifache der vorgesehenen Ausbildungsdauer ✓
- Module mit mindestens 10 Stunden müssen innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern positiv sein. ✓
- je mehr Studierende, desto besser für uns als Schule (SKOC) ✓

Q7: Schulordnung, Fernbleiben



*Escucha
activa*

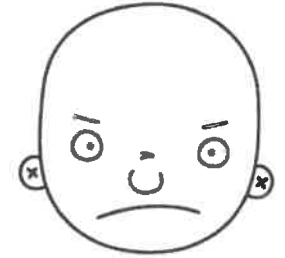
- . je weniger Studierende kommen, umso schneller sind wir fertig?
- . wenn keiner mehr da ist, könnte ich (früher) Pause machen?
- . Studierende haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen. ✓

Q8: Studienkoordinator, Funktionen:



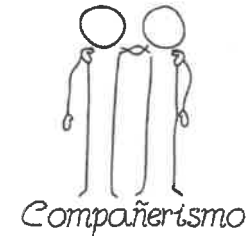
- . betreuen Studierende bei allgemeinen Studienangelegenheiten ✓
- . unterstützen Studierende bei der Inskription ✓
- . koordinieren die Bildungsarbeit in den Studiengängen ✓
- . beraten Studierende bei allen individuellen Entscheidungen ✓

Q9:Beschwerden:



- nehme ich persönlich und rechtfertige mich gleich?
- Sind unbequem und mühsam, deshalb verweise ich gleich auf den AV?
- bespreche ich schnell "zwischen Tür und Angel..."
- die Lösung beginnt dort, wo Unklarheiten entstanden sind ✓

Q10: Wir vom pädagogischen Team



- . beginnen den Unterricht vorbereitet und pünktlich. ✓
- . vermitteln den Studierenden verschiedene Lernstrategien. ✓
- . behandeln Studierende mit Respekt, wertschätzend und höflich (Erwachsenenbildung). ✓
- . geben Informationen termingerecht an Studierende weiter. ✓

Kahoot!



- In den Smartphone- Browser eingeben:

Kahoot Game PIN

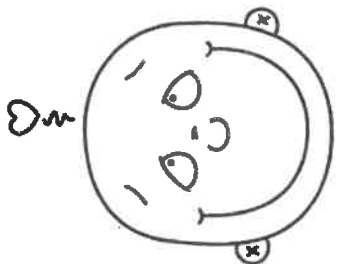
Play Kahoot! – Enter game PIN here
„Recommend“

(Teilnahme freiwillig)

Herzlichen Dank!

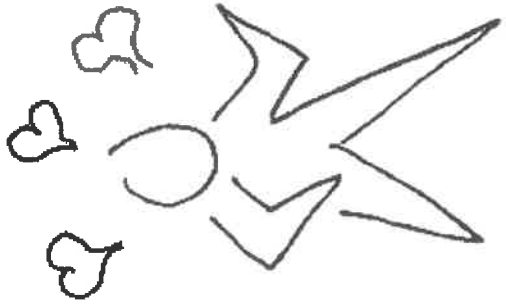


Bitte um online- Feedback, danke.



Kompetenzen
Semestrierung
neues
erleichtern
Neues
erleichtern
Neue
Zeit
Gesellschaft
Haltungen
neben
erforderlich
Denken
Erwartungen
Individualisierung
Schulentwicklung
Erfahrungsaustausch
Anforderungen
Speziellere
Umsetzung
Ziele
Studium
Berufschulinterne
nehmen
Konzepte
Stärkung
Weiterbildung
Innovationen

SCHULE
SCHÜG-BKVV
Modularisierung



schulinterne
Erwartungen
Neue
neben
nehmen
Konzepte
Neues
Gesellschaft
Anforderungen
Haltungen
Ziele
erforderlich
Beruf
Studium
erleichtern
Schulentwicklung
Weiterbildung
Speziellere
Umsetzung
Individualisierung
Denken
Stärkung
SchUG-BKW